Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 44 (1918)

Heft: 34

Artikel: Aus Fritzli Hühnerbeins Tagebuch

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-451614

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Uus Gritli Kühnerbeins Tagebuch

Ich kahn häute noch nicht in mein Tagebuch schreiben, welche son meinen Geliepten ich einmahl heiratten werde, weil ich mich noch nicht auspesunnen habe. Es ist üperhaubt baffer, wänn ich in dieser Dezihung nich3 Schrivdliches mache, sonst köhnte die Uinte oder Untere, wänn sie zuvellig mein Tagebuch ferdwütschte, mich peim Worte nähmen und daß währe under Umschdanden tumm. Ich kahn aper meinem Tagebuche öppis fiel Interräßhanteres anferdrauen, nemmlich, daß ich öppis näuis ervunden habe, wopei es mir ahlertings schlächt gehworten ischt. Der Griggi, der Robbi und ich, wir haben weiße Gibspfaisli gehapt, wie mahn solche in einer Scheußpude oben aben klöpfen kahn. Wir haben diese Pfaisli mit Säupfenwasser gevühlt, dann pliesen wir beim Schtil hinein bis fornen schöne, varbige Platteren härrfohr kahmen und luschtig dasohn vlohgen.

Es wahr würkli ain schönes Unlugen und wänn sie amigs ferblatiden, dann vräuten wir uns wie eine Sau. Da kahm ich auv den Einpahl, wir wohlten einmahl aus den Pfaisli rächt rauchen wie ein fernümpfdiger Mäntsch. Wir haben türre Laubpletter mit den Vingeren fermahlmt und ferribben pis gans fainer Rauchtubak daraus gehworten ischt. Dammit hapen wir die Pfaisli sohl geschdopft und ich hape sie angezünndet, nemmlich den Tuback. Das hat haidenmäßig gerochen und gans gut geschmöckt und wänn wir den Rauch in die Lufft geblahsen hapen, sind wir uns wie Pundesrätte forgekohmen. 21uf einmahl ist der Robbi und der Srizzi gans weiß im Nicht gehworten und sie hapen raggt, sie müssen haimgehen. Gie haben nicht vertigg gehraucht, sondern ihre Pfaisli ausgehlärt. Ich rauchte einzig weitter und habe düchtig ausgeschpeutt, wie ein rächter Sozziahlischt. Uber blötzlich ischt es mir gewäsen, wie wänn der Schpeut angro härraus kohmen wohle; da ging ich geschwind auv das

Säuslein. Ich glaube, ich bin dann auch weiß im Nicht geworten und habe das Pfaifli auch ausgehlärt. So habe ich das Raucken ervunden und es währe alls gut gewäsen, wänn es mir nicht schlächt gehworten währe. — Jehig ist es mir wieder bässer und ich mag auch siel meer ferlaiden.

Britli Gühnerbein.

Not am Beine: Nägdens schreibe ich mein Serläppnis in der Mähnascheri auv.

Spane

"Go dumm bin ich schon nicht," sagt mancher, welchem man von etwas abrät, geht hin und tut es.

Iwei hatten ein Fräulein kennen gelernt und waren durchaus eines Urteils; nämlich, man habe sich da sehr in 21cht zu nehmen. 211s sie sich jedoch nach einiger Zeit wieder trafen, war der eine mit der Dame verheiratet.

Huch geschieden ist lange noch nicht gescheit. Morgen - Mut und Abend - Einsicht sind Iweierlei.

neafers Konzel Hotels

Rendezvous der vornehmen Gesellschaft! Eigene Konditorei!

« Grand Café Odeon «

B. May & Sohn.

Nach Schluss der Theater: Reichhaltig kaltes Buffet!

= Exquisite Weine. =

Advokat U. Farner Horgen

bei der Post Prozessführung Beratung, Inkasso.

Brot

markenfreie Biscuits per 100 St. 8 Fr. Ab 300 Stück franko

A. Rosenberger - Haller Friesenbergstr. 40, Zürich 3.

am sichersten durch ein Inserat in der

00

00

00

"Schweizer Wochen - Zeitung" in Zürich.

Alle Männer

die infolge schlechter Jugendgewohnheiten, Ausschreitungen u. dgl. an dem Schwinden ihrer besten Kraft zu leiden haben, wollen keinesfalls versäumen, die lichtvolle u. aufklärende Schrift eines Nervenarztes über Ursachen, Folgen und Aussichten auf Heilung der Nervenschwäche zu lesen. Illustriert, neu bearbeitet. Zu beziehen für Fr. 1.50 in Briefmarken von Dr. Rumler's Heilanstalt, Genf 477.



00

J. MÜLLER :: vormals MÜLLER & KELLER ::

Stadtgrenze Zürich-Altstetten - Telephon Selnau 2193

00

Suchst du Verbindung in Stadt und Land. So mach' zunächst deine Ware bekannt, Das beste hiezu wird sein in der Tat Im bekannten "Nebelspalter" ein In**s**erat.

Eine Anzahl neue runde Würgehalsbänder für Hunde aus bestem Rindleder mit Schild, zu folgenden billigen Preisen:

0 0

00

00

8 für Schosshunde 1.75
9 u. 11 für Foxterrier u.
Teckel etc. 2.30
13 für Collies, Jagdhunde 2.60
16 für Jagdhunde (grössere) 3.25
21 f. Doggen, Bernhardiner 4.35 Prima Hundebürsten (Spratt) Fr. 4.—. Alles weit unter den heutig. Preisen: Frl. E. Ernst, Zentralstrasse, Uster.

Damen

wenden sich vertrauensvoll, diskret und sicher an **Case 6008**, **Pfäf-fikon** (Schwyz), [J. 4, 7698 Z.]



Wollen Sie eine zuverläs sige Uhr? Wünschen Sie, dass Ihr Uhr gut und billig repariert wird so wenden Sie sich an obige alt bekannte Firma.



Das kleinste Quantum Rahm in 10 Minut. Butter mit der billigsten und praktischsten 1819

Butter-Maschine!

Bitte lesen! Schellenbergs weltberühmtes 20 Jahre jünger

auch genannt Exlepang, gibt jedem grauen Haar die frühere Farbe wieder. Seit 10 Jahren von Prof. u. Aerzten etc. empfohlen. Ein Versuch genügt. Preis der Flasche Fr. 8.60, franko, Diskre'ter Postversand. Generalverfieb: Max Hooge, Basel 18.



Zahle Geld zurück wenn Sie mit meinem Bart = Beförderungs = Mittel keinen Erfolg haben. Preis Fr. 3.35 in Marken oder Nach-

G. LENZ. Grenchen A (Golothurn).